Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

in Landt ligen, gehörende gehorsamb auf den Landtäigen geleistet;
Das daß in publico conuentu allerzeit protestiert, ist worden, es allein allein
von denen fürsten wegen, so Ihro Von Haus Bayern zu Lehen tragen, und
nit von der Ritterschaft wegen beschehe.

Aus welchen Articuln wider zu notiren ist, erstlich es die Grafen von
Ortenburg, im Fürstenthumb Bayern Landtfürsten haben, und derent-
halben Ihnen dieselben bewilligt, necessarie Landtsassen sei, Hierauf
es man der Sachen auch gestendig, die a re animata von dem gebott, also
mit Kindern von der Pepen müssen geleist und practiert werden.
Und dann zum Dritten, es die Grafen von Haus Bayern ihr tragen,
Damenhero und Lehenflicht halber auch die Landtfürsten in Bayern
zu Lehensherren sei, und sie die Grafen zu Lehen reichen und wann sie von
Lehnspflichten gebürt in der person der Tauglichen Substituten zu
Dienen schuldig.

Nun weill Graff Ehrn in penultimo defensionali bekhannt, sein
Herr Vatter, Graff Heinrich zu Ortenburg, gleich auch jetzt Regierenden
Landtfürsten, Herzog Albrechts in Bayern c. erhaltenen Landtfür-
stl. Landtshut gerecht, den 30 Martii, Anno 50. die Erbhuldigung mit
gegebnen Handtstreuen, abgedachter gestalt, und anderst nicht geschen
und angelobt, dann Comitatu semper excepto. So khan es nit gesetzt werden
es dieß mit vero obedientiae et subiectionis nexus, sey, wie vor in Exceptioni-
bus angedeutet werden. Welchen auch so wenig Grafens Herr Vatter
mit einer ausnamb, als es regangen Vorheill geschwecht, dann widrigs
vermeldet wirdt, weill die Ritterschaft Ortenburg belangt, Iniuria in non
excepti firmatur Regula, und wirdet die Landtsstreit Actiue und
passiue notwendig Volgen müssen, und hat Grafens Herr Vatter ehr-
liche Erbhuld in forma geleist, wie die der Graff jetzt beygelegt, darzu
er am Lidtstat angelobt, Domino Duci alle Regierenden seinen zu-
den natürlichen Erben und Landtfürsten, Underthenig, Gehorsamb,
Getreu und gewertig zu sein, seiner Fürstl. gl. Schaden zu wenden,
schaden wenden, auch in allen sachen was zu getreuen Landtfür-
sten und Vnderthonen seinem Rechten Erben und Landtfürsten zu thun
schuldig ist getreulich thun etc. alle solche Erbhuld khan Graff Ernst
der Graffschaft Vnwergiftlich thun, als sein Herr Vatter seliger